



Unternehmensmitteilung

GESCHÄFTSJAHR 2023/24

1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

 **Aurubis**
Metals for Progress

Aurubis-Konzern auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern Operativ		4. Quartal			12 Monate		
		2023/24	2022/23 ³	Veränderung	2023/24	2022/23 ³	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	4.199	4.113	2 %	17.138	17.064	0 %
Brutto-Marge ¹	Mio. €	499	508	-2 %	2.139	1.986	8 %
Rohergebnis	Mio. €	404	386	5 %	1.686	1.470	15 %
EBITDA	Mio. €	147	163	-10 %	622	557	12 %
EBIT	Mio. €	83	93	-11 %	411	342	20 %
EBT²	Mio. €	80	91	-13 %	413	349	19 %
Konzernergebnis	Mio. €	67	63	6 %	335	268	25 %
Ergebnis je Aktie	€	1,54	1,44	7 %	7,66	6,13	25 %
Netto-Cashflow	Mio. €	485	499	-3 %	537	573	-6 %
Investitionen	Mio. €	303	259	17 %	859	633	36 %
Netto-Finanzposition (Stichtag)	Mio. €	-	-	-	-61	232	< -100 %
ROCE²	%	-	-	-	11,5	11,3	-
Segment Multimetal Recycling							
Umsatzerlöse	Mio. €	1.510	1.269	19 %	5.834	5.435	7 %
Brutto-Marge ¹	Mio. €	130	165	-21 %	623	658	-5 %
EBIT	Mio. €	-27	36	< -100 %	81	177	-54 %
EBT	Mio. €	-30	31	< -100 %	79	174	-55 %
ROCE	%	-	-	-	5,6	15,4	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	1.419	1.120	27 %
Segment Custom Smelting & Products							
Umsatzerlöse	Mio. €	4.231	4.277	-1 %	17.278	17.320	0 %
Brutto-Marge ¹	Mio. €	366	343	7 %	1.513	1.329	14 %
EBIT	Mio. €	128	76	69 %	443	241	84 %
EBT	Mio. €	129	80	61 %	446	253	77 %
ROCE	%	-	-	-	19,6	13,0	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	2.358	2.038	16 %

¹ Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinerielöhne sowie Prämien und Produkte.

² Konzernsteuerungskennzahlen.

[Ausgewählte Finanzinformationen](#)

Kennzahlen Aurubis-Konzern IFRS		4. Quartal			12 Monate		
		2023/24	2022/23	Veränderung	2023/24	2022/23	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	4.199	4.112	2 %	17.138	17.064	0 %
Rohergebnis	Mio. €	478	384	25 %	1.795	1.292	39 %
EBITDA	Mio. €	221	161	37 %	731	379	93 %
EBIT	Mio. €	157	90	73 %	519	160	> 100 %
EBT	Mio. €	154	88	76 %	523	165	> 100 %
Konzernergebnis	Mio. €	120	77	55 %	416	141	> 100 %
Ergebnis je Aktie	€	2,74	1,77	55 %	9,53	3,23	> 100 %
Belegschaft (Durchschnitt)		7.091	7.083	0 %	7.256	7.058	3 %

[Ausgewählte Finanzinformationen](#)

i Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktionskennzahlen Aurubis-Konzern		4. Quartal			12 Monate		
		2023/24	2022/23	Veränderung	2023/24	2022/23	Veränderung
Segment Multimetal Recycling							
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	77	69	12 %	307	322	-5 %
Sonstige Recyclingmaterialien	1.000 t	124	136	-9 %	514	527	-2 %
Kathodenproduktion	1.000 t	131	117	12 %	514	506	2 %
Beerse	1.000 t	6	6	0 %	24	24	0 %
Lünen	1.000 t	45	31	45 %	156	149	5 %
Olen	1.000 t	80	80	0 %	334	333	0 %
Segment Custom Smelting & Products							
Konzentratdurchsatz	1.000 t	525	613	-14 %	2.266	2.319	-2 %
Hamburg	1.000 t	167	275	-39 %	882	1.084	-19 %
Pirdop	1.000 t	358	338	6 %	1.384	1.235	12 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	33	46	-28 %	188	193	-3 %
Sonstige Recyclingmaterialien	1.000 t	8	9	-11 %	29	38	-24 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	480	580	-17 %	2.094	2.158	-3 %
Hamburg	1.000 t	137	235	-42 %	743	917	-19 %
Pirdop	1.000 t	343	345	-1 %	1.351	1.241	9 %
Kathodenproduktion	1.000 t	123	150	-18 %	578	603	-4 %
Hamburg	1.000 t	65	93	-30 %	349	374	-7 %
Pirdop	1.000 t	58	57	2 %	229	229	0 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	197	184	7 %	880	876	0 %
Stranggussproduktion	1.000 t	37	34	9 %	172	178	-3 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	32	32	0 %	131	133	-2 %

Vorjahreswerte angepasst.

Verkaufsmengen Aurubis-Konzern		4. Quartal			12 Monate		
		2023/24	2022/23	Veränderung	2023/24	2022/23	Veränderung
Gold	t	11	13	-18 %	46	49	-6 %
Silber	t	208	249	-16 %	921	921	0 %
Blei	t	10.685	9.665	11 %	39.680	38.088	4 %
Nickel	t	758	939	-19 %	3.527	3.488	1 %
Zinn	t	1.767	1.733	2 %	8.874	7.858	13 %
Zink	t	3.087	5.000	-38 %	12.306	13.791	-11 %
Nebenmetalle	t	172	229	-25 %	766	875	-13 %
Platingruppe (PGM)	kg	1.274	3.185	-60 %	6.478	9.858	-34 %



„Aurubis hat in 2023/24 wieder ein robustes Ergebnis erwirtschaftet und befindet sich auf einem ambitionierten Wachstumskurs, um das nachhaltigste und effizienteste Hüttenetzwerk der Welt zu werden. Wir haben bereits mehr als die Hälfte der insgesamt 1,7 Mrd. € für strategische Projekte in unser internationales Hüttenetzwerk investiert. Wir rechnen mit einem zusätzlichen EBITDA-Beitrag von rund 260 Mio. € pro Jahr und mittelfristig mit einer deutlichen Steigerung des Free-Cashflow-Profiles.“

Dr. Toralf Haag, Vorstandsvorsitzender

INHALTSVERZEICHNIS

- 2** Auf einen Blick
- 5** Wirtschaftliche Entwicklung 2023/24
- 21** Ausgewählte Finanzinformationen
- 25** Glossar
- 26** Termine und Kontakte

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt. Damit meinen wir selbstverständlich alle Personen jeglichen Geschlechts (m/w/d).

Wirtschaftliche Entwicklung

12 Monate 2023/24

Der Aurubis-Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhtes operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 413 Mio. € erzielt (Vj. 349 Mio. €). Im Vorjahr wirkten Einmaleffekte negativ auf das Ergebnis. Der operative Return on Capital Employed (ROCE) betrug 11,5 % (Vj. 11,3 %). Der Dividendenvorschlag für 2023/24 beträgt 1,50 € (Vj. 1,40 €). Die Ausschüttungsquote läge somit bei rund 20 % (Vj. 23 %) bezogen auf das operative Konzernergebnis, das bei 335 Mio. € (Vj. 268 Mio. €) lag. Die Dividendenrendite auf Basis des XETRA-Schlusskurses per 30.09.2024 von 65,85 € betrage 2,3 % (Vj. 2,0 %). Die Prognose eines operativen EBT für 2024/25 liegt bei 300 Mio. € bis 400 Mio. €. Das IFRS-EBT lag bei 523 Mio. € (Vj. 165 Mio. €).

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2023/24 Umsatzerlöse in Höhe von 17.138 Mio. € und somit nahezu auf Vorjahresniveau (Vj. 17.064 Mio. €) erzielt. Die leicht positive Gesamtentwicklung war im Wesentlichen auf die im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres deutlich gestiegenen Kupfer- und Edelmetallpreise zurückzuführen. Gegenläufig wirkte unter anderem der im Vorjahresvergleich niedrigere Absatz von Stranggussprodukten.

Die Brutto-Marge umfasst mit dem Metallergebnis, den Schmelz- und Raffinierlöhnen sowie Prämien und Produkten die wesentlichen Ergebniskomponenten des Aurubis-Konzerns.

Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Aurubis-Konzern

zum 30.09. YTD 2023/24 (YTD Vorjahreswerte¹)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte.

¹ Vorjahreswert angepasst.

Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) – als eine unserer Konzernsteuerungsgrößen – betrug 413 Mio. € (Vj. 349 Mio. €) und war im Vergleich zum Vorjahr positiv beeinflusst durch:

- » leicht gestiegene Schmelz- und Raffinierlöhne bei einem Konzentratsdurchsatz nahezu auf Vorjahresniveau,
- » ein Metallergebnis signifikant über Vorjahr, welches durch negative Einmaleffekte belastet war,
- » höhere Erlöse aus der Aurubis-Kupferprämie,
- » höhere Erlöse durch gestiegene Formataufpreise bei Gießwalzdraht bei einem Absatz auf dem hohen Niveau des Vorjahres,
- » gesunkene Energiekosten, insbesondere für Strom und Gas, sowie
- » Erträge aus der Veräußerung des Standorts Aurubis Buffalo.

Gegenläufig wirkten:

- » deutlich niedrigere Schwefelsäureerlöse aufgrund gesunkener Absatzpreise bei niedrigeren Verkaufsmengen,
- » deutlich niedrigere Erträge aus Raffinierlöhnen für die Verarbeitung von Recyclingmaterialien,
- » Anlaufkosten für die in Umsetzung befindlichen strategischen Projekte,
- » gestiegene Rechts- und Beratungskosten sowie höhere Kosten für die Umsetzung verstärkter Werkssicherheitsmaßnahmen,
- » Aufwendungen für Abfindungszahlungen für die ausgeschiedenen Vorstände.

Unsere zweite Konzernsteuerungsgröße, der **operative ROCE**, zeigt sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert und erreichte zum Ende des Berichtsjahres einen Wert von 11,5 % gegenüber 11,3 % in der Vergleichsperiode. Die aktuell in der Umsetzung befindlichen Wachstumsprojekte zeichnen sich dabei deutlich im eingesetzten Kapital ab, entfalten die entsprechende Ergebniswirkung jedoch erst nach Projektabschluss.

Das 4. Quartal des Geschäftsjahres 2023/24 lag mit 80 Mio. € deutlich unter dem Vorjahr (Vj. 91 Mio. €), insbesondere beeinflusst durch Verzögerungen in der Hochlaufphase nach dem geplanten Wartungsstillstand am Standort Hamburg. Der niedrigere Durchsatz am Standort Hamburg führte zu deutlich niedrigeren Schmelz- und Raffinierlöhnen aus Konzentraten. Ferner belasteten niedrigere Raffinierlöhne für Recyclingmaterialien sowie höhere Anlaufkosten für die in Umsetzung befindlichen strategischen Projekte das Ergebnis. Gegenläufig wirkten Erträge aus der Veräußerung des Standorts Aurubis Buffalo.

Der **Netto-Cashflow** zum 30.09.2024 betrug 537 Mio. € (Vj. 573 Mio. €) und konnte im Zuge der guten Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr und auch durch die weitere Reduzierung des Net Working Capital auf einem hohen Niveau gehalten werden. Der im Vorjahresvergleich deutlich gestiegene Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit konnte somit zu einem erheblichen Anteil aus dem operativen Geschäft finanziert werden.

Weitere Erläuterungen zum *Cashflow* sind in der [Q Vermögens- und Finanzlage](#) enthalten.

Die Ertragslage des Vorjahres war durch negative Einmaleffekte belastet. Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt [Q Aktuelle Entwicklungen und weiterführende Aktivitäten der Unternehmensführung im Berichtsjahr im Zusammenhang mit den gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen im Geschäftsjahr 2022/23](#) SOWIE [Q Finanzielle Auswirkungen der kriminellen Handlungen gegen Aurubis im Vorjahr](#).



Segmente & Märkte

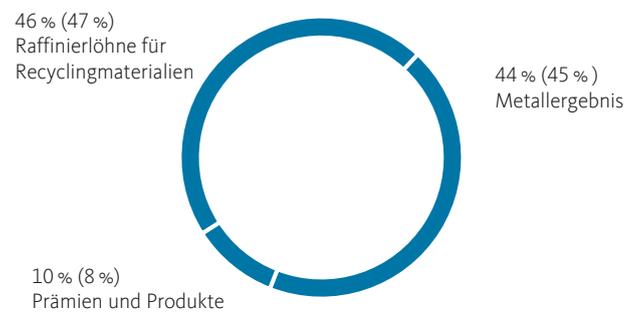
Das **Segment Multimetal Recycling (MMR)** fasst die Recyclingaktivitäten im Konzern und damit die Verarbeitung von Altkupfer, organischen und anorganischen metallhaltigen Recyclingrohstoffen sowie industriellen Rückständen zusammen. Zum Segment zählen die Recyclingaktivitäten der Standorte Lünen (Deutschland), Olen und Beerse (beide Belgien) sowie der Standort Berango (Spanien). Die aktuell im Bau befindliche Sekundärhütte Aurubis Richmond, Georgia, in den USA gehört ebenfalls zu diesem Segment.

Insgesamt lag das operative EBT des Segments MMR im Berichtsjahr bei 79 Mio. € und damit signifikant unter dem Vorjahresniveau (174 Mio. €). Gegenüber dem Vorjahr belasteten reduzierte Raffinierlöhne für Alt- und Blisterkupfer und sonstige Recyclingmaterialien das operative Ergebnis. Ferner wirkte ein gegenüber dem Vorjahr marktbedingt reduzierter Durchsatz an Recyclingmaterialien. Des Weiteren zeigte sich das Metallergebnis des Segments MMR metall- und preisbedingt reduziert, verbleibt aber ein wesentlicher Ergebnistreiber des Segments MMR. Neben gesunkenen Ertragskomponenten belasteten inflationsbedingt gestiegene Kosten und Anlaufkosten für Aurubis Richmond im Segment MMR das operative Ergebnis.

Das vierte Quartal des Berichtszeitraums blieb mit -30 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresquartal (Vj. 31 Mio. €) zurück. Niedrigere Raffinierlöhne für Recyclingmaterialien bei marktbedingt reduziertem Durchsatz sowie das metall- und preisbedingt geringere Metallergebnis belasteten das Ergebnis. Ferner wirkten gestiegene Anlaufkosten für Aurubis Richmond.

Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Segment Multimetal Recycling

zum 30.09. YTD 2023/24 (YTD Vorjahreswerte)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Raffinierlöhne für Recyclingmaterialien sowie Prämien und Produkte.

Der operative ROCE des Segments lag bei 5,6 % (Vj. 15,4 %). Im ROCE des Vorjahres wirkte noch eine bessere Ertragslage. Ferner stieg das Capital Employed u. a. aufgrund der hohen Wachstumsinvestitionen insbesondere in Aurubis Richmond, USA, an.

Im Berichtszeitraum war der für Aurubis im Wesentlichen relevante europäische Markt von einem leicht rückläufigen Angebot von Recyclingmaterialien gekennzeichnet. Reduzierte Schmelz- und Raffinierlöhne für Konzentrate haben den Wettbewerb für Recyclingmaterialien, als Substitut für Konzentrate, in Europa im Geschäftsjahr 2023/24 verschärft. Exporte aus Europa und den USA nach Asien und insbesondere China nahmen zu und sorgten so für ein reduziertes Mengenangebot von Blister- und Altkupfer.



Die reduzierten industriellen Aktivitäten als Folge einer gedämpften Konjunktur sorgten ferner für ein reduziertes Aufkommen komplexer Recyclingmaterialien wie industriellen Rückständen. Auch das Mengenangebot von Elektronikschrotten zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert. Die phasenweise hohen Metallpreise sorgten im 3. Quartal für ein sehr positives Mengenangebot seitens der Recyclingindustrie. Diese Entwicklung setzte sich im 4. Quartal fort. In Summe war das Marktumfeld für Recyclingmaterialien herausfordernder als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr konnten unsere Produktionsstandorte ausreichend mit Altkupfer, Blisterkupfer und sonstigen Recyclingmaterialien versorgt werden. In Summe lag der konzernweite Einsatz von Alt- und Blisterkupfer im Geschäftsjahr 2023/24 mit 494.000 t jedoch leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (Vj. 515.000 t).

Der Einsatz sonstiger Recyclingmaterialien wie Industrierückstände, Schlämme, Schreddermaterialien oder Elektro- und Elektronikschrotte im Konzern reduzierte sich im Berichtszeitraum leicht gegenüber dem Vorjahr auf 545.000 t (Vj. 567.000 t).

Die Kupferkathodenproduktion im Segment MMR lag 2023/24 mit 514.000 t leicht über dem Vorjahresniveau (Vj. 506.000 t). An unserem Standort in Lünen läuft die Elektrolyse seit der Modernisierung auf erhöhter Produktionskapazität.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden im Segment MMR Investitionen in Höhe von 388 Mio. € (Vj. 333 Mio. €) getätigt. Der Anstieg resultierte aus den Wachstumsinvestitionen in das neue Recyclingwerk Aurubis Richmond, USA, die neue Bleed-Treatment-Anlage (BOB) in Olen, Belgien, das Projekt

ASPA in Beerse, Belgien, sowie die abgeschlossene Sanierung der Elektrolyse in Lünen, Deutschland.

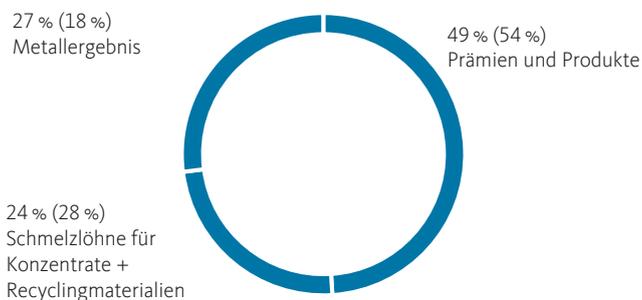
Das **Segment Custom Smelting & Products (CSP)** umfasst die Produktionsanlagen zur Verarbeitung von Kupferkonzentraten sowie zur Herstellung und Vermarktung von Standard- und Spezialprodukten wie Kathoden, Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Bandprodukten, Schwefelsäure und Eisensilikat. Das Segment CSP ist auch für die Produktion von Edelmetallen verantwortlich. An den Standorten Hamburg (Deutschland) und Pirdop (Bulgarien) werden Kupferkathoden hergestellt, die zusammen mit den im Segment MMR produzierten Kathoden an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet werden. In den Werken in Buffalo (USA), Stolberg (Deutschland) und Pori (Finnland) werden Flachwalzprodukte und Spezialdrahtprodukte produziert. Der Standort in Buffalo (USA) trug bis zur Veräußerung am 30.08.2024 zum Ergebnis des Segments bei.

Das Segment CSP erzielte im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 446 Mio. € (Vj. 253 Mio. €). Im Vorjahr belasteten insbesondere die finanziellen Auswirkungen der Metallfehlbestände als Folge der gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen das operative EBT des Segments CSP.



Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Segment Custom Smelting & Products

zum 30.09. YTD 2023/24 (YTD Vorjahreswerte¹)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte.

¹ Vorjahreswert angepasst.

Im Vergleich zum Vorjahr wirkten gestiegene Schmelz- und Raffinierlöhne für Konzentrate im Aurubis-Konzern, höhere Einnahmen durch die Aurubis-Kupferprämie, höhere Erlöse durch den Absatz von Gießwalzdraht bei gestiegenen Formataufpreisen sowie signifikant gestiegene Erträge durch das Metallmehrausbringen positiv auf das operative EBT des Segments CSP. Ferner wirkten Erträge aus der Veräußerung des Standorts Aurubis Buffalo positiv. Negativ beeinflusst wurde das operative EBT im Vergleich zum Vorjahr durch gesunkene Raffinierlöhne bei sonstigen Recyclingmaterialien, niedrigere Erlöse aus dem Verkauf von Schwefelsäure aufgrund gesunkener Absatzpreise und einen geringeren Absatz von Stranggussprodukten.

Im 4. Quartal des Geschäftsjahres erzielte das Segment CSP ein operatives EBT von 129 Mio. € (Vj. 80 Mio. €). Im

Vorjahresquartal belasteten finanzielle Auswirkungen durch kriminelle Handlungen in Höhe von 20 Mio. € das operative EBT des Segments. Das 4. Quartal 2023/24 war beeinflusst durch Verzögerungen in der Hochlaufphase nach dem geplanten Wartungsstillstand am Standort Hamburg. Der niedrigere Durchsatz führte zu deutlich niedrigeren Schmelz- und Raffinierlöhnen aus Konzentraten und einer geringeren Schwefelsäureproduktion. Gegenläufig wirkten Erträge aus der Veräußerung des Standorts Aurubis Buffalo sowie niedrigere Energiekosten.

Entsprechend der signifikant verbesserten Ertragslage entwickelte sich der operative ROCE des Segments mit 19,6 % gegenüber dem Vorjahr (13,0 %), trotz des aufgrund der Investitionen gestiegenen Capital Employed, positiv. Im Vorjahr wirkten sich die finanziellen Auswirkungen durch die kriminellen Handlungen negativ auf die Ertragslage des Segments aus.

Aufgrund des geplanten Wartungsstillstands am Standort in Hamburg und den anschließenden Problemen in der Hochlaufphase reduzierte sich der Konzentratdurchsatz leicht gegenüber dem Vorjahr. Neben den turnusmäßigen Wartungsmaßnahmen wurde am Standort im Rahmen des Stillstands der weitere Ausbau der Industriewärme sowie die Investitionen in wasserstofffähige Anodenöfen umgesetzt. In Summe verringerte sich der Konzentratdurchsatz im Geschäftsjahr 2023/24 um rund 2 % auf 2.266.000 t (Vj. 2.319.000 t). Auch im Vorjahr wirkten sich Stillstände auf den Durchsatz aus.

Der Benchmark für Jahresverträge für die Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RCs) zur Verarbeitung von Standard-Kupferkonzentraten lag im Kalenderjahr 2024 bei 80,0 US\$/t bzw. 8,0 cts/lb. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres bewegten

sich die Spotpreise noch um das Niveau der Benchmark, während sie mit Beginn des Kalenderjahres 2024 signifikant abnahmen. Das Wachstum der Hüttenkapazität im Vergleich zum Konzentratangebot sorgte im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres am Spotmarkt für konstant niedrige Schmelz- und Raffinierlöhne deutlich unterhalb des Benchmarks für 2024.

Der Einsatz von Alt-/Blisterkupfer lag im Segment CSP im Berichtszeitraum, u. a. einhergehend mit dem reduzierten Konzentratdurchsatz, mit 188.000 t leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj. 193.000 t).

Die Kupferkathodenproduktion im Segment CSP lag 2023/24 mit 578.000 t, i.W. beeinflusst durch das verzögerte Anfahren nach dem Wartungsstillstand in Hamburg, unter dem Vorjahresniveau (Vj. 603.000 t).

Die internationalen Kathodenmärkte verzeichneten im Geschäftsjahr 2023/24 eine volatile Entwicklung. Die Notierungen der Kathodenprämien in Shanghai entwickelten sich wie im Vorjahr sehr volatil. Bis zur Mitte des Geschäftsjahres reduzierten sich die Prämien von den rund 80-100 US\$/t zu Beginn des Berichtszeitraums deutlich auf historisch niedrige Werte um die 0 US\$/t-Marke. Eine sich erholende Nachfrage ließ auch die Prämien zum Ende des Geschäftsjahres wieder bis auf rund 70 US\$/t ansteigen. Die Spotprämien in Europa verblieben über das gesamte Geschäftsjahr oberhalb der asiatischen Prämien auch aufgrund reduzierter europäischer Elektrolysekapazitäten. Die Aurubis-Kupferprämie lag mit 228 US\$/t für das Kalenderjahr 2024 aufgrund der anhaltend hohen europäischen Nachfrage nach raffiniertem Kupfer auf dem Niveau des Vorjahres (228 US\$/t).

Die Nachfrage nach Gießwalzdraht zeigte sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf erneut hohem Niveau. Die Nachfrage aus dem Energie- und Infrastruktursektor war über das gesamte Geschäftsjahr gut, während die Nachfrage aus dem Bausektor weiterhin reduziert war.

Der Markt für Flachwalzprodukte war im Berichtszeitraum von einer weitestgehend stabilen Nachfrage geprägt. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich die Produktion von Flachwalzprodukten und Spezialdrähten leicht auf 131.000 t (Vj. 133.000 t). Mit Wirkung zum 30.08.2024 wurde der Standort in Buffalo veräußert. Entsprechend wurden die Produktionsmengen des Standorts für elf Monate berücksichtigt.

Die Schwefelsäureproduktion lag mit 2.094.000 t rund 3 % unter dem Vorjahresniveau (2.158.000 t). Der globale Markt für Schwefelsäure war im Geschäftsjahr 2023/24 von einer verbesserten Nachfrage bei phasenweise reduziertem Angebot und steigenden Preisniveaus gekennzeichnet. Hohe Inputkosten für die Schwefelbrennerindustrie und ein vermehrtes Aufkommen von Wartungsstillständen der in Europa ansässigen Hüttenindustrie führten zu einem reduzierten Angebot an Schwefelsäure in Europa im Verlauf des Geschäftsjahres. Entsprechend der verbesserten globalen Nachfrage nach Schwefelsäure und einem über weite Teile des Geschäftsjahres reduzierten Angebot der Hütten- und Schwefelbrennerindustrie stiegen die globalen Preisniveaus im Verlauf des Geschäftsjahres an und lagen somit auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Aurubis ist aufgrund seiner Kunden- und Vertragsstruktur den Entwicklungen am Spotmarkt nicht in vollem Umfang und mit zeitlichem Verzug ausgesetzt.

Im Segment CSP wurden Investitionen in Höhe von 467 Mio. € (Vj. 291 Mio. €) im Geschäftsjahr 2023/24 getätigt. Die Investitionen wurden im Wesentlichen für die Ausbaustufe der Industriewärme, wasserstofffähige Anodenöfen, den durchgeführten Wartungsstillstand in Hamburg sowie den Bau des Projekts Complex Recycling Hamburg (CRH) und den Neubau zur Edelmetallverarbeitung jeweils in Hamburg investiert. Am Standort in Pirdop wurden Investitionen für die Erweiterung der Elektrolyse und vorbereitende Maßnahmen für den Wartungsstillstand 2025 getätigt.

Aktuelle Entwicklungen und weiterführende Aktivitäten der Unternehmensführung im Berichtsjahr im Zusammenhang mit den gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen im Geschäftsjahr 2022/23

Die Aurubis AG ist im Werk Hamburg im Geschäftsjahr 2022/23 das Ziel von kriminellen Handlungen geworden. Hierbei wirkten unterschiedliche Sachverhalte auf den Jahres- und Konzernabschluss zum 30.09.2023. Im Folgenden erläutern wir die aktuellen Entwicklungen zu diesen Sachverhalten und geben einen detaillierten Überblick über die weiterführenden Aktivitäten der Unternehmensführung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

- 1) Verdacht eines gemeinschaftlichen Diebstahls von edelmetallhaltigen Zwischenprodukten

Die Staatsanwaltschaft Hamburg hat gegen sechs Beschuldigte, darunter ein ehemaliger Mitarbeiter, Anklage wegen schweren Bandendiebstahls oder gewerbsmäßiger Bandenhehlerei bzw. Beihilfe zu diesen Taten im Zeitraum zwischen 2020 und 2021 erhoben. Die Taten waren im Juni 2023 öffentlich geworden. Fünf Angeklagte erhielten Freiheitsstrafen zwischen drei Jahren sowie fünf Jahren und zehn Monaten wegen schweren Bandendiebstahls oder gewerbsmäßiger Hehlerei. Ein Angeklagter wurde zu zwei Jahren auf Bewährung verurteilt.

- 2) Manipulation von internen Proben zur Verifizierung der Metallgehalte für bestimmte Einsatzmaterialien im Recyclingbereich sowie weitere Metallfehlmengen

Die internen Untersuchungen zu den gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen des Geschäftsjahres 2022/23 sind abgeschlossen und wurden an das LKA übergeben.

Mit einem kurzfristigen Abschluss der Ermittlungsverfahren wird nicht gerechnet.

Im vergangenen Jahr haben wir bedeutende Fortschritte im Bereich der Werkssicherheit und des Arbeiterschutzes erzielt. Besonders hervorzuheben ist unser Projekt zur Förderung der Prozess- und Werkssicherheit, womit insgesamt

die Sicherheitsstandards und die Kontrollkultur erhöht werden.

Es wurden wichtige Sicherungsmaßnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich umgesetzt. Zu diesen gezielten Sofortmaßnahmen und Investitionen gehören u.a. die Vielzahl an Verbesserungen bei der technischen Überwachung von Abläufen, das umfangreiche Arbeiterschutzesprogramm, die Intensivierung des Lieferantenscreenings, Optimierungen im Inventurprozess oder die Verschärfung von Zugangsbeschränkungen. Dadurch konnten wir die Werkssicherheit am Standort Hamburg und in der Gruppe erheblich steigern und das Bewusstsein für sicherheitsrelevante Themen bei unseren Mitarbeitern stärken. Des Weiteren wurden die personellen Kapazitäten an den kritischen Stellen durch die Einführung und Besetzung von mehr als 50 Positionen erhöht, um den Schutz und die Prozesssicherheit weiter zu verbessern.

Das Projekt zur Förderung der Prozess- und Werkssicherheit wird zukünftig als Programm fortgeführt werden, um die erarbeiteten Prozessverbesserungen und ein sehr hohes Sicherheitsniveau dauerhaft in der Organisation zu verankern und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der Vorstand wird auch weiterhin regelmäßig über den Fortschritt des Programms und seiner verschiedenen Arbeitsgruppen informiert. Die Aufgaben des im September 2023 gegründeten Sicherheitsausschusses im Aufsichtsrat wurden im Verlaufe des Geschäftsjahres 2023/24 an den Technikausschuss übertragen.

Wir sind weiter fest entschlossen, die Werkssicherheit und den Schutz der Vermögenswerte kontinuierlich zu verbessern und neue Standards zu setzen. Zukünftige Projekte und Initiativen werden darauf abzielen, potenzielle Bedrohungen früh zu erkennen und Risiken durch gezielte Maßnahmen und Konzepte zu minimieren, um eine sichere Arbeitsumgebung für alle Mitarbeiter zu gewährleisten. Der Schutz unserer Vermögenswerte sowie die Gesundheit und Sicherheit unserer Belegschaft bleiben unsere oberste Priorität.

Finanzielle Auswirkungen der kriminellen Handlungen gegen Aurubis im Vorjahr

Die Aurubis AG ist im Werk Hamburg im Geschäftsjahr 2022/23 das Ziel von kriminellen Handlungen geworden. Hierbei wirkten die oben erläuterten unterschiedlichen Sachverhalte auf den Jahres- und Konzernabschluss zum 30.09.2023.

Zum Vorjahres-Bilanzstichtag 30.09.2023 ergaben sich folgende Effekte:

in Mio. €	30.09.2023
Vorräte	-169
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	30
	-139
Materialaufwand/Bestandsveränderungen	-169
Sonstige betriebliche Erträge	30
	-139

Im Unterschied zu den Bewertungsvorschriften gemäß der operativen Ergebnisdefinition erfolgt die Vorratsbewertung nach IFRS nach dem Durchschnittbewertungsgrundsatz. Die bewertete Gesamtdifferenz an Metallen hinsichtlich der Vorräte zum 30.09.2023 beziffert sich anstelle der -169 Mio. € auf -145 Mio. €.

Im Unterschied zu den Bewertungsvorschriften gemäß der operativen Ergebnisdefinition erfolgt die Vorratsbewertung im Einzelabschluss der Aurubis AG nach HGB nach der Layer-Lifo-Bewertungsmethode. Die bewertete Gesamtdifferenz an Metallen hinsichtlich der Vorräte zum 30.09.2023 beziffert sich anstelle der -169 Mio. € auf -180 Mio. €.

Aus heutiger Sicht haben sich keine wesentlichen neueren Erkenntnisse ergeben. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vorjahres stellt weiterhin ein den Tatsachen entsprechendes Bild dar. Insofern ist die Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Vorjahr eingeschränkt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Tabelle [Überleitung der Konzernbilanz](#) gibt die Ermittlung der operativen Bilanz zum 30.09.2024 und zum 30.09.2023 wieder.

Die operative Bilanzsumme erhöhte sich von 5.859 Mio. € zum 30.09.2023 auf 6.349 Mio. € zum 30.09.2024. Maßgeblich für die Bilanz des Geschäftsjahres ist der deutliche Anstieg des Anlagevermögens um 580 Mio. € auf 3.022 Mio. € infolge der konzernweit hohen Investitionstätigkeit. Im Vergleich zum 30.09.2023 erfolgte darüber hinausgehend ein leichter Vorratsaufbau bei Rohmaterialien, u. a. aufgrund der verzögerten Inbetriebnahme nach dem Wartungsstillstand am Standort Hamburg. Auch Edelmetallfertigprodukte wurden zum Stichtag aufgebaut.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Absatz von Gießwalzdraht und Strangguss, bauten sich ebenfalls bei weiterhin hoher Factoring-Finanzierung auf.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um insgesamt 206 Mio. € von 1.927 Mio. € auf 2.133 Mio. €. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultierte dabei im Wesentlichen aus der Umgliederung eines Schuldscheindarlehens in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie aus höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und offenen Bewertungspositionen bei Metall- und Devisentermingeschäften.

Das operative Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 233 Mio. € von 3.319 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 3.552 Mio. € zum 30.09.2024. Der Anstieg beruht auf einem operativen Konzern-Gesamtergebnis in Höhe von 294 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 61 Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 383 Mio. € infolge der Aufnahme von Bankkrediten in Höhe von insgesamt 134 Mio. € deutlich über dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Des Weiteren wird ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 103 Mio. € im Juni 2025 planmäßig fällig, so dass zum Stichtag der Ausweis unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten dar:

in Mio. €	30.09.2024	30.09.2023
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	199	167
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	36	37
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	235	204
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135	46
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	12	12
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	148	58
Finanzverbindlichkeiten	383	262

Insgesamt lag die operative Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) somit bei 55,9 % gegenüber 56,6 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Zum 30.09.2024 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 322 Mio. € (30.09.2023: 494 Mio. €) zur Verfügung. Die Netto-Finanzposition zum 30.09.2024 betrug somit -61 Mio. € (30.09.2023: 232 Mio. €) und stellte sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.09.2024	30.09.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	322	494
– Finanzverbindlichkeiten	383	262
Netto-Finanzposition	-61	232

Im Zuge der guten Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Netto-Cashflow auch durch die weitere Reduzierung des Net Working Capital auf einem hohem Niveau gehalten werden. Der **Netto-Cashflow** zum 30.09.2024 betrug 537 Mio. € (Vj. 573 Mio. €). Der im Vorjahresvergleich deutlich gestiegene Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit konnte somit zu einem erheblichen Anteil aus dem operativen Geschäft finanziert werden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf 726 Mio. € (Vj. 610 Mio. €) und beinhaltet v. a. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 829 Mio. € (Vj. 601 Mio. €). Die hohe Investitionstätigkeit erstreckte sich dabei über den gesamten Konzern. In den Bau der Recyclinganlage Aurubis Richmond (USA) flossen im gesamten Geschäftsjahr insgesamt Investitionsmittel in Höhe von 230 Mio. € (Vj. 213 Mio. €). An den europäischen Standorten erfolgten u. a. Investitionen in die neue Bleed-Treatment-Anlage (BOB) in Olen, Belgien (55 Mio. €) sowie im Zusammenhang mit dem Industriewärmeprojekt am Standort Hamburg (74 Mio. €). Gegenläufig zu den Auszahlungen für Sachanlagen beinhaltet der Cashflow aus Investitionstätigkeit den Mittelzufluss aus dem Verkauf des Standorts Aurubis Buffalo in Höhe von 97 Mio. €.

Unter Berücksichtigung von Zinsauszahlungen in Höhe von insgesamt 30 Mio. € und einer Dividendenzahlung in Höhe von insgesamt 61 Mio. € ergibt sich ein Free Cashflow von -280 Mio. € (Vj. -138 Mio. €), der im Wesentlichen aus den strategischen Investitionen resultiert..

in Mio. €	12 Monate 2023/24	12 Monate 2022/23
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	537	573
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-726	-610
Zinsauszahlung	-30	-22
Dividendenzahlung	-61	-79
Free Cashflow	-280	-138
Aus-/Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten (netto)	109	-74
Veränderung der Zahlungsmittel	-171	-212
Zahlungsmittel zum Stichtag	322	494

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten vier Quartale ermittelt.

Der **operative ROCE** zeigt sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert und erreichte zum Ende des Berichtsjahres einen Wert von 11,5 % gegenüber 11,3 % in der Vergleichsperiode. Die aktuell in der Umsetzung befindlichen Wachstumsprojekte zeichnen sich dabei deutlich im eingesetzten Kapital ab, entfalten die entsprechende Ergebniswirkung jedoch erst nach Projektabschluss. Die Ertragslage des Vorjahres war durch die finanziellen Auswirkungen der gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen belastet.

in Mio. €	30.09.2024	30.09.2023
Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	3.011	2.422
Vorräte	2.087	2.061
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	628	563
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	289	300
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.584	-1.566
- Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-691	-597
Eingesetztes Kapital (Capital Employed) zum Stichtag – operativ	3.741	3.182
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	413	349
Finanzergebnis	-3	-7
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) – operativ	411	342
Beteiligungsergebnis At Equity	20	19
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) – adjusted	430	361
Rendite auf das eingesetzte Kapital (operativer ROCE)	11,5 %	11,3 %

Strategische Ausrichtung

Der Aurubis-Konzern richtet sich strategisch an drei Pfeilern aus: Sicherung und Stärkung des Kerngeschäfts, Verfolgung von Wachstumsoptionen und Ausbau einer industriellen Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit. Als notwendige Erfolgsfaktoren für die Implementierung der Strategie wurden die Digitalisierung und Automatisierung in der Produktion, eine strategische Ressourcenplanung und ein strategisches Personalmanagement, was die Gewinnung und Entwicklung von Mitarbeitern beinhaltet, festgelegt. Strategisches Ziel ist, die Position als einer der effizientesten und nachhaltigsten Multimetall-Produzenten weiter zu festigen und auszubauen.

Investition in die Zukunft: wesentliche Projekte zur strategischen Weiterentwicklung des Hüttennetzwerks bereits in Umsetzung

Im Geschäftsjahr 2023/24 haben wir wichtige Etappenziele bei der Umsetzung unserer strategischen Projekte erreicht. Von den für strategische Projekte genehmigten Investitionen in Höhe von 1,7 Mrd. € sind zum Ende des Geschäftsjahres bereits rund 900 Mio. € in unsere strategischen Projekte investiert worden. Aus diesen Projekten wird zukünftig ein zusätzlicher EBITDA-Beitrag von rund 260 Mio. € p. a. erwartet.

Die Finanzierung der Projekte erfolgt im Wesentlichen aus dem laufenden Cashflow, den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln sowie zusätzlichen Kreditaufnahmen mit einer Laufzeit im Wesentlichen zwischen 3 und 5 Jahren. Die Notwendigkeit einer Kapitalerhöhung zur Finanzierung des aktuellen Investitionspakets besteht auf absehbare Zeit nicht.

Sicherung und Stärkung des Kerngeschäfts

Das Kerngeschäft des Aurubis-Konzerns ist die Verarbeitung von metallhaltigen Rohstoffen, sowohl aus Konzentraten als auch von Recyclingmaterialien. Aurubis wird in die bestehenden Produktionsstandorte weiter investieren, um die Verarbeitungsmöglichkeiten zu erweitern und die Multimetall-Ausbringung innerhalb des konzernweiten Hüttennetzwerks weiter zu steigern. Ziel ist die weitere Optimierung der Materialflüsse zwischen den Werken, um Synergien noch stärker zu nutzen.

Ein wesentlicher Baustein für die Weiterentwicklung des Hüttennetzwerks ist das Projekt Complex Recycling Hamburg (CRH). Aurubis wird mit CRH künftig rund 30.000 t zusätzliches Recyclingmaterial sowie in größerem Umfang interne, komplexe Hüttenzwischenprodukte verarbeiten können. Somit werden interne wie externe Wertstoffkreisläufe geschlossen und Abgabe oder Verlust werthaltiger Materialien

reduziert. Durch die Investition von rund 190 Mio. € am Standort Hamburg wird künftig deutlich mehr Wertschöpfung im Unternehmen verbleiben. Der Bau der Anlage schreitet voran und wir gehen von einer Inbetriebnahme im Geschäftsjahr 2025/26 aus.

Investition in innovative Anlage zur Edelmetallverarbeitung in Hamburg

Im Dezember 2023 wurde unter dem Projektnamen „Precious Metals Refinery“ (PMR) der Bau einer neuen Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen am Standort Hamburg beschlossen, in die wir rund 300 Mio. € investieren werden. Die neue Edelhütte soll im Geschäftsjahr 2026/27 in Betrieb genommen werden. Dann wird die gesamte Prozesskette der Edelmetallverarbeitung in einem abgeschlossenen Sicherheitsbereich abgebildet. Neben dem Fokus auf die Werks-, Edelmetall- und Arbeitssicherheit setzen wir mit dem Projekt auch Maßstäbe durch innovative Prozess- und Anlagentechnik. Der weiterentwickelte Prozess führt zu einer höheren Effizienz, wird voraussichtlich die Durchlaufzeiten der edelmetallhaltigen Materialien deutlich reduzieren und die operativen Kosten um rund 15 % senken. Mit der neuen Anlage erhöhen wir die Produktionskapazität im Edelmetallbereich signifikant, um so die Voraussetzungen für weitere Projekte der Wachstumsstrategie zu schaffen.

Aurubis startet Ausbau der Elektrolyse am bulgarischen Standort

Am Standort Pirdop in Bulgarien hat Aurubis am 25.04.2024 mit der Erweiterung der Elektrolyse für die Kupferproduktion begonnen. Mit dem Ausbau der Elektrolyse steigert Aurubis die Kapazität am Standort um rund 50 % auf 340.000 t raffiniertes Kupfer. Damit wird der bulgarische Standort künftig die gesamte Menge an produziertem Anodenkupfer selbst weiterverarbeiten können und seinen CO₂-Fußabdruck durch eine Verringerung indirekter Scope-3-Emissionen infolge des geringeren Transportbedarfs weiter verbessern. Mit der Erweiterung, in die Aurubis rund 120 Mio. € investiert, kann Aurubis künftig noch höhere Volumina des in Europa dringend benötigten Metalls liefern. Die Inbetriebnahme der Elektrolyse ist für das Geschäftsjahr 2025/26 geplant.

Optimierung der Schlackenbehandlung am Standort in Bulgarien

Für ein noch umweltschonenderes Verfahren zur Behandlung von Schlacke aus dem Schwebeschmelzofen in Pirdop wurden im Berichtszeitraum Investitionen für ein weiteres strategisches Projekt genehmigt. Rund 46 Mio. € werden dafür investiert. Künftig wird die Schlacke nicht mehr in Gruben, sondern in 200 Schlackentöpfen gekühlt. Wenngleich der

bisherige Prozess ein erprobtes Verfahren in der Branche darstellt, gehen wir mit der neuen Schlackenbehandlung in puncto Umweltschutz noch einmal deutlich über diesen Standard hinaus. Die vollständige Inbetriebnahme ist für 2026/27 geplant.

Kreisläufe schließen und Recycling stärken durch innovative Recyclinganlagen in Belgien

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auch die bekanntesten Projekte Advanced Sludge Processing by Aurubis (ASP) und Bleed Treatment Olen Beerse (BOB) an unseren belgischen Standorten wesentlich vorangetrieben. ASP in Beerse umfasst den Bau einer hydrometallurgischen Anlage zur weiteren Aufbereitung von Anodenschlämmen. In der neuen Recyclinganlage, die am 04.09.2024 in Betrieb genommen wurde und in die Aurubis rund 33 Mio. € investiert hat, können mit dem neuen Verfahren Edelmetalle wie Gold und Silber, aber auch Zinn, die im Anodenschlamm enthalten sind, mit weniger Verlusten und in kürzerer Durchlaufzeit ausgebracht werden.

Im Rahmen des Projekts BOB hat Aurubis in den Bau einer hochmodernen Anlage zur Behandlung von Elektrolyt, sog. Bleed, am Standort in Olen rund 85 Mio. € investiert. Die Einweihung der neuen Anlage ist für den 10.12.2024 geplant. In diesem hydrometallurgischen Prozess werden wertvolle Metalle wie Nickel und Kupfer, die beim Raffinierprozess an den Aurubis-Standorten in Beerse und Olen anfallen, jetzt in Olen wiedergewonnen und nicht mehr durch den Verkauf von Bleed, einem metallurgischen Zwischenprodukt, abgegeben.

Realisierung von Wachstumsoptionen

Im Zuge unseres Strategieprozesses haben wir das Recyclinggeschäft und insbesondere die Region Nordamerika als zentrale Wachstumsbereiche definiert. Die wachsende Bedeutung des Themas Ressourcenunabhängigkeit in Europa und den USA wird zu höheren Recyclingquoten und damit zu einem wachsenden regionalen Angebot an komplexen Recyclingmaterialien und Elektronikschrotten führen. Mit dem Aurubis Modular Recycling System haben wir ein skalierbares System für neue Recyclingwerke entwickelt. Dieses ermöglicht es uns, neue Kapazitäten modular – und damit flexibel und bedarfsgerecht – zu bauen und in das erweiterte Aurubis-Hüttennetzwerk zu integrieren.

Ribbon Cutting Ceremony des neuen Recyclingwerks Aurubis Richmond in den Vereinigten Staaten

Am 21.09.2024 hat Aurubis die Ribbon Cutting Ceremony seines neuen Recyclingwerks Aurubis Richmond in Georgia, USA, gefeiert, in das Aurubis insgesamt rund 740 Mio. € investieren wird. Nach etwas über zwei Jahren Bauzeit wird

Aurubis Richmond die erste Sekundärhütte für Multimetall-Recycling in den Vereinigten Staaten sein. Aurubis Richmond wird nach Fertigstellung der im Dezember 2022 bekannt gegebenen zweiten Ausbaustufe jährlich rund 180.000 t komplexes Recyclingmaterial zu Blisterkupfer verarbeiten. Mit der Technologie und den Verarbeitungsmöglichkeiten unseres Recyclingsystems sehen wir uns als Vorreiter für nachhaltiges Multimetall-Recycling in den USA. Gleichzeitig eröffnen wir mit unserem Werk auch die Perspektive auf weiteres Wachstum entlang der metallurgischen Wertschöpfungskette in den USA. Der wachsende Markt für Recyclingmaterialien bietet attraktive Chancen – auch im Hinblick auf eine Diversifizierung unseres Geschäfts- und Projektportfolios über Europa hinaus.

Batterierecycling: Demonstrationsanlage nimmt Betrieb auf

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist ein wesentliches Element unseres Handelns. Das gilt auch für einen Zukunftstrend – die Elektromobilität. Mittel- bis langfristig erwarten wir einen Anstieg der Elektrofahrzeugbatterien aus Elektro- und Hybridfahrzeugen und damit einen weiteren Wachstumsmarkt im Recyclingbereich. Aurubis hat ein patentiertes Verfahren zur verantwortungsvollen Rückgewinnung der wesentlichen Wertbestandteile aus Schwarzmasse entwickelt und erprobt. In einer Pilotanlage am Standort in Hamburg konnten wir mit diesem innovativen Verfahren einen sehr hohen Wirkungsgrad erreichen und im Durchschnitt rund 95 % der Metalle zurückgewinnen. Mit dem Aufbau einer Demonstrationsanlage geht Aurubis nun den nächsten Schritt. Die Anlage ist in Betrieb, Versuchsreihen zur Extraktion der Metalle wie Lithium, Nickel, Kobalt und auch Mangan in größerem Maßstab sind angelaufen. Das Hauptaggregat der Demonstrationsanlage ist um einen Faktor der Größenordnung 50x größer als die Pilotanlage und wird weitere Daten, Erkenntnisse und Erfahrungswerte zum Betrieb im industriellen Maßstab bringen.

Gleichzeitig intensivieren wir unsere Markt- und Wettbewerbsanalysen und erweitern unser Netzwerk an potenziellen Geschäfts- und Kooperationspartnern über die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich Batterierecycling. In unserem Kerngeschäft haben wir bereits umfangreiche Erfahrung in der Kreislaufwirtschaft kritischer Metalle, und wir sehen attraktive Möglichkeiten, diese Kompetenz auch auf Metalle wie Lithium, Nickel, Kobalt oder andere werthaltige Rohstoffe auszuweiten. So haben wir z. B. mit der Talga Group Ltd, einem australischen Batteriematerial- und Technologieunternehmen, eine Vereinbarung zur Entwicklung

eines recycelten Graphitanodenprodukts aus Lithium-Ionen-Batterien unterzeichnet. Erste Testreihen, in denen Aurubis Rohstoffe aus Lithium-Ionen-Batterien zurückgewonnen hatte, zeigten bereits vielversprechende Ergebnisse. Damit erarbeiten wir uns kontinuierlich die Bausteine für eine flexible Markteintrittsstrategie im Einklang mit den technischen und wirtschaftlichen Anforderungen dieses Zukunftsmarktes.

Ausbau der industriellen Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit

In unserer Strategie haben wir nachhaltiges Handeln und Wirtschaften als zentrales Element über alle Unternehmensbereiche hinweg definiert. Anhand verbindlicher Ziele und passender Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung verankern wir Nachhaltigkeit noch stärker im gesamten Unternehmen – in all unseren Arbeitsabläufen, Prozessen und insbesondere auch in unseren strategischen Projekten. Die Bedeutung der Nachhaltigkeit haben wir auch in unserer Organisationsstruktur verankert: Die Nachhaltigkeitsfunktion ist auf höchster Ebene direkt im Geschäftsbereich des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt. Wir haben uns verbindliche Ziele für das Thema Nachhaltigkeit gesetzt, die wir regelmäßig evaluieren und mit konkreten Maßnahmen hinterlegen.

Zur Senkung von Emissionen haben wir z. B. gezielte Maßnahmen definiert, um bis 2030 die CO₂-Emissionen aus Scope 1 und 2 um 50 % zu reduzieren. So setzen wir zukünftig auf technische Maßnahmen wie z. B. die Dekarbonisierung von Anlagen durch den Einsatz grünen Wasserstoffs, wenn dieser zu wettbewerbsfähigen Konditionen beschaffbar ist. Damit reduzieren wir den Einsatz fossiler Energieträger. Die weitere Elektrifizierung in unserer Produktion, die Nutzung von Abwärme sowie der Ausbau des Grünstromeinkaufs und die Stromeigenerzeugung aus erneuerbaren Energien komplettieren das Portfolio von möglichen Maßnahmen und Projekten.

Im Kalenderjahr 2023 konnten wir gegenüber dem Basisjahr 2018 eine Reduktion der CO₂-Emissionen aus Scope 1 und 2 um 24 % erreichen. Durch den vermehrten Einkauf von Elektrizität aus erneuerbaren Energien beispielsweise an unserem Standort in Olen und den Einsatz eigens erzeugter Elektrizität aus einer Photovoltaikanlage an unserem bulgarischen Standort konnten insbesondere die Scope-2-Emissionen reduziert werden. Für weitere Reduktionen der CO₂-Emissionen investiert Aurubis kontinuierlich in seine Produktionsstandorte.

Mit wasserstofffähigen Anodenöfen zur klimafreundlicheren Produktion

Als eine der ersten Kupferhütten weltweit wurden im Werk Hamburg im Rahmen des im Sommer 2024 durchgeführten turnusmäßigen Wartungsstillstands wasserstofffähige Anodenöfen eingebaut. Sie bieten ein Einsparpotenzial von etwa 5.000 t CO₂ pro Jahr bei vollständigem Einsatz von Wasserstoff. Auch bevor ein leitungsgebundener Anschluss an ein Wasserstoffnetz und damit der Betrieb mit Wasserstoff erfolgen kann, tragen die neuen Anodenöfen bereits heute zur Dekarbonisierung der Aurubis-Produktion bei: Die neuen Anlagen, in die wir rund 40 Mio. € investiert haben, arbeiten effizienter und verbrauchen bis zu 30 % weniger Erdgas, was einer Einsparung in Höhe von knapp 1.200 t CO₂ pro Jahr entspricht.

Ausbau der Industrierwärme

Bereits seit 2018 versorgt unsere Wärme die HafenCity Ost mit Heizenergie. Seit Anfang 2022 liefen die Planungen zur Erweiterung des Projekts www.aurubis.com/industriewaerme. Im Rahmen des diesjährigen turnusmäßigen Wartungsstillstands erfolgte der Umbau eines Nebenprozesses der Kupferproduktion, in den wir rund 100 Mio. € investiert haben. Somit werden wir in Kooperation mit den städtischen Hamburger Energiewerken ab der Heizperiode 2024/25 jedes Jahr bis zu 28.000 Haushalte beheizen und sparen so bis zu 120.000 t CO₂-Emissionen in der Hansestadt ein. Das Industrierwärmeprojekt, in Kooperation mit den Hamburger Energiewerken, wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

Umfassende Erweiterung des Solarparks am Aurubis-Werk in Bulgarien

Am Aurubis-Werk in Bulgarien erweitern wir den bestehenden Solarpark. Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt rund 12 Mio. € für die zweite und dritte Ausbaustufe wird die Leistung der bestehenden Anlage erhöht. Der Spatenstich für die Ausbaustufen 2 und 3 erfolgte am 25.04.2024. Eine zusätzliche vierte Ausbaustufe ist bereits genehmigt und wird die Anlagenleistung um weitere 18MWp (Megawatt Peak) nach der Inbetriebnahme erhöhen. Damit wird die installierte Gesamtkapazität künftig rund 40 MWp betragen. Nach Fertigstellung der insgesamt vier Solaranlagen werden rund 55.000 MWh Strom pro Jahr produziert, was rund 15 % des Strombedarfs des bulgarischen Werks deckt. Nach Fertigstellung aller Ausbaustufen entspricht die Stromerzeugung des gesamten Solarparks dem jährlichen Strombedarf einer Stadt mit 25.000 Vier-Personen-Haushalten. Aurubis spart nach Fertigstellung aller vier Stufen rund 25.000 t CO₂-Emissionen pro Jahr ein. Die letzte

Erweiterungsstufe wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2025/26 in Betrieb gehen.

Ein weiteres Nachhaltigkeitsziel der Aurubis-Strategie „Metals for Progress: Driving Sustainable Growth“ ist die Steigerung der Recyclingquote, also des Anteils der Recyclingmaterialien in unseren Kupferkathoden. Der Anteil recycelten Kupfers in unseren Kupferkathoden betrug im konzernweiten Durchschnitt 44 % für das Geschäftsjahr 2023/24 (Vj. 2022/23: 44 %). Unser aktuelles Ziel ist, bis 2030 eine Recyclingquote von bis zu 50 % zu erreichen. Der Ausbau der Recyclingkapazitäten in den USA wird ab der Inbetriebnahme der beiden Module dazu beitragen. Aurubis leistet mit dem Ausbau der Recyclingtätigkeiten somit einen aktiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Gleichzeitig ist immer wieder zu betonen, dass nachhaltiges globales Wachstum einen steigenden Kupferbedarf mit sich bringt, der nicht nur aus Recyclingquellen, sondern auch aus zusätzlicher Primärkupfererzeugung gedeckt werden muss. Aurubis' Nachhaltigkeitsanspruch erstreckt sich hier explizit übergeordnet auf unsere gesamte Metallerzeugung aus den unterschiedlichsten Rohstoffquellen.

Unsere Produktionstechniken tragen bereits heute maßgeblich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen bei und leisten damit neben unseren Produkten einen Beitrag zur Energiewende. So produziert Aurubis bereits heute seine Kupferkathoden mit deutlich weniger CO₂-Emissionen als der globale Durchschnitt, gemäß International Copper Association (ICA). Auch die Scope-3-Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen entstehen, wollen wir bis 2030 um 24 % pro Tonne Kupferkathode verringern. Ansätze für die Reduktion von Scope-3-Emissionen liegen u. a. in Kooperationen in unserer Lieferkette und verstärkten Recyclingaktivitäten. Die Ziele wurden im Juni 2021 von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert. Das bedeutet, dass unsere Ziele zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Pariser Klimaabkommen beitragen. Um unsere Klimaziele zu erreichen, wird unsere detaillierte Roadmap weiterentwickelt und umgesetzt.

Die erfolgreiche Implementierung der laufenden strategischen Projekte hat für Aurubis höchste Priorität. Gleichzeitig prüfen wir regelmäßig mögliche Veränderungen im zukünftigen Markt- und Wettbewerbsumfeld und etwaigen Anpassungsbedarf für unsere strategischen Initiativen und unsere Projektpipeline. Mit der konkreten Weiterentwicklung unserer Fähigkeiten und Kapazitäten stärken wir unsere Flexibilität und Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft.

Ausblick

Rohstoffmärkte

Der globale Markt für Kupferkonzentrate befindet sich weiter sowohl nachfrage- als auch angebotsseitig im Wachstum. In verschiedenen Ländern Südamerikas und weltweit werden Erweiterungsprojekte in bestehenden Minen sowie das Hochfahren neuer Projekte zu Produktionserhöhungen gegenüber dem Vorjahr beitragen. Wood Mackenzie antizipiert, dass die globale Minenproduktion (vor Störungszulage und Anpassungen, auf Basis enthaltener Mengen) in den Jahren 2024 und 2025 um 2,6 % bzw. 4,1 % wachsen wird. Der wesentliche Anteil des Wachstums ist dabei auf integrierte Minenproduzenten zurückzuführen, also Minengesellschaften, die auch eigene Hüttenbetriebe im Konzernverbund haben.

Der Benchmark für Jahresverträge für die Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RCs) zur Verarbeitung von Standard-Kupferkonzentraten lag im Kalenderjahr 2024 bei 80,0 US\$/t bzw. 8,0 cts/lb. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres bewegten sich die Spotpreise noch um das Benchmark-Niveau, während sie ab dem 2. Quartal des Geschäftsjahres signifikant unter Druck gerieten und bis in das 3. Quartal, getrieben von Produktionskürzungen der Minenindustrie und wachsender Hüttennachfrage, sanken. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2023/24 stabilisierten sich die Schmelz- und Raffinierlöhne auf niedrigem Niveau deutlich unterhalb der Benchmark.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren die Benchmarkverhandlungen für Jahresverträge 2025 am Markt für Kupferkonzentrate noch nicht abgeschlossen. Dabei wirkt sich der Benchmark nur teilweise auf die Beschaffungspreise von Aurubis aus. Trotz der antizipierten preislichen Eintrübung auf dem Konzentratmarkt gehen wir weiter von einer stabilen Versorgungslage mit Konzentraten im Jahr 2025 aus.

Aufgrund unserer Positionierung im Markt, unserer langfristigen Vertragsstruktur und unserer Lieferantendiversifizierung sind wir zuversichtlich, erneut eine gute Versorgung mit Kupferkonzentraten sicherzustellen. Wir sind bereits bis weit in das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 hinein mit Konzentraten versorgt.

Das Geschäft mit Recyclingmaterialien ist insbesondere bei Altkupfer von kurzfristiger Natur und damit von vielfältigen Einflüssen wie Metallpreisen, neuen Importregularien in China und den Sammelaktivitäten der Recyclingindustrie abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind. Hingegen sind die

komplexen Recyclingmaterialien durch weniger Volatilität in der Verfügbarkeit gekennzeichnet. Hier ist ein weitestgehend stabiles Marktumfeld zu erwarten.

Aurubis geht insgesamt von einer weitestgehend stabilen Versorgungslage für Recyclingmaterial mit guten Raffinierlöhnen aus. Wir sind bereits zu wesentlichen Teilen für das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 mit Recyclingmaterial zu guten Raffinierlöhnen versorgt. Unsere breite Marktaufstellung federt etwaige Versorgungsrisiken ab.

Produktmärkte **Kupferprodukte**

Aufgrund der anhaltend starken Kupfernachfrage in Europa geht Aurubis von einer stabilen Aurubis-Kupferprämie für europäische Gießwalzdraht- und Stranggussformatkunden im Jahr 2025 aus. Das stabile Niveau der Kupferprämie ist Ausdruck der prognostizierten guten und zunehmenden Marktnachfrage in Europa, bei weiterhin reduzierter europäischer Produktionskapazität im Jahr 2025. Ferner ist die Aurubis Kupferprämie auch Ausdruck der konstanten Verfügbarkeit von raffiniertem Kupfer sowie den Nachhaltigkeitsinitiativen der Aurubis.

Der Absatz freier Kathodenmengen am Markt orientiert sich an der geplanten Weiterverarbeitung unserer Kathodenproduktion im Konzern.

Die Nachfrage nach Kupfergießwalzdraht wird u. a. von der weiteren Konjunktorentwicklung in den wichtigen Abnehmerindustrien abhängen. In Summe prognostiziert CRU für das Kalenderjahr 2025 in Europa ein Wachstum von 2,5 % und weltweit von 3,0 % bei der Nachfrage nach Gießwalzdraht.

Trotz der sich eintrübenden Aussichten der Automobilindustrie, eine der Abnehmerindustrien, erwartet Aurubis für den Prognosezeitraum eine Nachfrage- und Absatzentwicklung für Kupfergießwalzdraht auf sehr hohem Niveau.

Die Nachfrage nach Kupferstranggussformaten zeigte sich im gesamten abgelaufenen Geschäftsjahr auf reduziertem Niveau. Für das Geschäftsjahr 2024/25 gehen wir von einer stabilen Nachfrage nach Stranggussformaten aus.

Für den Absatz von Flachwalzprodukten sind insbesondere die Entwicklungen im europäischen Raum von Bedeutung. Für 2025 erwartet CRU in Westeuropa eine verbesserte Nachfrage nach Flachwalzprodukten, nach einer stabilen Nachfrage im Jahr 2024. In Europa wird mittelfristig mit einem leichten

jährlichen Wachstum gerechnet. Durch den Verkauf des US-Standorts für Flachwalzprodukte in Buffalo wird für das Geschäftsjahr 2024/25 ein geringeres Produktionsvolumen an Flachwalzprodukten antizipiert.

Schwefelsäure

Der Absatz von Schwefelsäure ist von kurzfristigen Entwicklungen abhängig, was sich in der Laufzeit der Verträge widerspiegelt. Zusätzlich sind die Absatzmöglichkeiten regional sehr unterschiedlich – mit entsprechend variierenden Konditionen. Aurubis beliefert den globalen Schwefelsäuremarkt mit den Schwerpunkten Europa, Nordamerika und Türkei. Das Verhältnis von lokalem Absatz und Exporten schwankt entsprechend den regionalen Marktgegebenheiten.

Aufgrund einer weiter stabilen Nachfrage aus der in Europa ansässigen chemischen und Düngemittelindustrie wird für das Geschäftsjahr 2024/25 zunächst eine leicht positive preisliche Entwicklung erwartet. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres kann sich das preisliche Niveau u. a. aufgrund des Hüttenkapazitätswachstums jedoch noch verändern.

Auf Basis der stabilen Nachfrage auf dem Markt für Schwefelsäure und der Entwicklungen bei den Absatzpreisen gehen wir von einer leicht positiven Entwicklung der Erlössituation auf diesen Märkten aus.

Ergebniserwartung

Zu unserem Geschäftsmodell gehört, dass unser Ergebnis quartalsweisen Schwankungen unterliegt. Dies hat saisonale und marktbezogene Gründe, kann aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen verursacht sein. Risiken für die Erreichung der Gesamtjahresprognose können sich aus Herausforderungen im Zusammenhang mit den weltwirtschaftlichen Entwicklungen ergeben.

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024/25 erfolgt auf Basis von Markteinschätzungen und folgenden Prämissen:

- » Wir erwarten, gestützt auf Branchenprognosen, eine weiter wachsende globale Kupfernachfrage.
- » Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren die Benchmarkverhandlungen noch nicht abgeschlossen. Wir antizipieren jedoch einen preislichen Eintrübung auf dem Konzentratmarkt. Ferner rechnen wir mit einem Durchsatz an unseren Primärhüttenstandorten auf Vorjahresniveau.
- » Für Altkupfer bleibt die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2024/25 wegen der Kurzfristigkeit des Geschäfts schwer prognostizierbar. Wir erwarten grundsätzlich ein stabiles Marktumfeld.

- » Wir erwarten grundsätzlich eine weiterhin hohe Nachfrage nach den von Aurubis produzierten Metallen. Insbesondere gehen wir von einer weiterhin starken Nachfrage nach unserem Gießwalzdraht aus. Die Nachfrage nach Stranggussformaten wird sich im Vergleich zum Vorjahr auf vergleichbarem Niveau bewegen. Bei Flachwalzprodukten erwarten wir den Absatz konsolidierungsbedingt unter dem Vorjahresniveau.
- » Auf Basis der aktuellen Marktsituation für Schwefelsäure gehen wir von einem gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Ergebnisbeitrag durch Schwefelsäureerlöse aus.
- » Aufgrund der hohen Metallpreise für Kupfer, Gold und Silber an der LME haben wir bereits wesentliche Teile des zu erwartenden Metallmehrausbringens preislich durch Hedging-Aktivitäten gesichert.
- » Die Aurubis-Kupferprämie wird stabil auf Vorjahresniveau erwartet.
- » Hinsichtlich der aktuellen Energiepreisentwicklungen gehen wir für das Geschäftsjahr 2024/25 von Energiekosten leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023/24 aus. Durch Hedging-Aktivitäten können wir Preisrisiken begrenzt abfedern. Weiterhin wirken die CO₂-Strompreiskompensationen zeitlich versetzt.
- » Wesentliche Teile unserer Einnahmen sind US-Dollarbasiert. Im Rahmen unserer Hedging-Strategie haben wir für das Geschäftsjahr 2024/25 wesentliche Teile der US-Dollar-Ergebnisse bereits abgesichert.
- » Für das Geschäftsjahr 2024/25 gehen wir in Summe von einer stabilen Anlagenverfügbarkeit auf Vorjahresniveau aus.
- » Für das Geschäftsjahr 2024/25 sind folgende Wartungsstillstände vorgesehen:
 - › am Standort Pirdop von Mitte Mai bis Mitte Juli 2025 mit einer erwarteten Belastung des operativen EBT von rund 34 Mio. €
 - › am Standort Lünen im November und Dezember 2024 sowie im Mai 2025 mit einem negativen Effekt auf das operative EBT von insgesamt rund 17 Mio. €

Insgesamt erwarten wir für den **Aurubis-Konzern** im Geschäftsjahr 2024/25 ein operatives EBT zwischen 300 Mio. € und 400 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 7 % und 11 %.

Im **Segment Multimetal Recycling** erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024/25 ein operatives EBT zwischen 50 Mio. € und 110 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 4 % und 8 %. Der weiterhin niedrige ROCE des Segments ergibt sich aus der antizipierten Ertragslage bei weiter hoher Investitionstätigkeit.

Im **Segment Custom Smelting & Products** planen wir für das Geschäftsjahr 2024/25 mit einem operativen EBT zwischen 310 Mio. € und 370 Mio. € und einem operativen ROCE zwischen 14 % und 18 %. Der im Vergleich zum Vorjahr geringere ROCE ergibt sich durch eine antizipierte reduzierte Ertragslage bei ebenfalls hoher Investitionstätigkeit.

Intervallprognose für 2024/25 laut Aurubis-Definition		
	Operatives EBT in Mio. €	Operativer ROCE in %
Konzern ¹	300–400	7–11
Segment Multimetal Recycling	50–110	4–8
Segment Custom Smelting & Products	310–370	14–18

¹ Die Prognose für den Konzern bezieht neben den Segmenten auch den Bereich Sonstiges ein und ergibt sich nicht allein aus der Addition der beiden Segmente.

Ausgewählte Finanzinformationen

Überleitung operatives Ergebnis

Die interne Berichterstattung und Steuerung des Konzerns erfolgen auf Grundlage eines operativen Ergebnisses, um den Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können. Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS-Ertragslage erfolgt durch:

- » Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung des IAS 2; dabei werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen eliminiert. Ebenso werden nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Metallvorratsbestände eliminiert
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von energiebezogenen Derivategeschäften
- » Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Effekten aus Kaufpreisallokationen
- » Bereinigung um Effekte aus der Anwendung des IFRS 5

Der Geschäftsverlauf des Aurubis-Konzerns war im Vorjahr durch kriminelle Handlungen im Werk Hamburg beeinflusst. Bei der Erläuterung der Bilanz- und GuV-Positionen, bei denen eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen aufgrund dieser Handlungen nur eingeschränkt möglich ist, wird auf die zusätzlichen Erläuterungen in dem vorangegangenen Abschnitt der [Aktuelle Entwicklungen und weiterführende Aktivitäten der Unternehmensführung im Berichtsjahr im Zusammenhang mit den gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen im Geschäftsjahr 2022/23](#) sowie [Finanzielle Auswirkungen der kriminellen Handlungen gegen Aurubis im Vorjahr](#) verwiesen.

Für zusätzliche Informationen verweisen wir auf unsere Angaben im [Geschäftsbericht 2023/24](#).

Das **IFRS EBT** in Höhe von 523 Mio. € (Vj. 165 Mio. €) hat das Vorjahr deutlich übertroffen. Die Veränderung war, neben den bereits in der Erläuterung zur operativen Ertragslage beschriebenen Ergebniseffekten, auch durch die Metall- und Energiepreisentwicklung begründet. Zum einen führt die Anwendung der nach IAS 2 vorgeschriebenen Durchschnittsmethode zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/ Materialaufwendungen und somit auf das IFRS-Rohergebnis. Zum anderen unterliegen die Bewertungen der Energie bezogenen Derivategeschäften ebenfalls marktpreisbedingten Schwankungen.

Das **IFRS-Rohergebnis** beinhaltet im Geschäftsjahr 2023/24 Bewertungseffekte im Vorratsvermögen aus der Anwendung des IAS 2 in Höhe von 200 Mio. € (Vj. -19 Mio. €) und war im Vorjahr erheblich belastet durch negative stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von energiebezogenen Derivategeschäften nach IFRS in Höhe von -169 Mio. €. Im aktuellen Jahr belief sich dieser Effekt auf lediglich -6 Mio. €. Darüber hinausgehend erfolgte im Geschäftsjahr in der Überleitung zum operativen Ergebnis eine Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften in Höhe von -54 Mio. € (Vj. 11 Mio. €). Zudem hat sich im Rahmen der Entkonsolidierung des Standorts Aurubis Buffalo, im Wesentlichen aufgrund der Umkehr von in Vorjahren operativ im Vorratsvermögen erfassten Wertminderungen, in der Überleitung zum operativen Ergebnis ein positiver Effekt in Höhe von 32 Mio. € ergeben.

Die Abbildung dieser Volatilität ist nicht cashflow-relevant und spiegelt auch nicht die operative Performance von Aurubis wider.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Herleitung des operativen Ergebnisses der ersten 12 Monate des Geschäftsjahres 2023/24 und des Vorjahresvergleichszeitraums aus der IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung dar.

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	12 Monate 2023/24			12 Monate 2022/23		
	IFRS	Bereinigungs- effekte	Operativ	IFRS	Bereinigungs- effekte	Operativ
Umsatzerlöse	17.138	0	17.138	17.064	0	17.064
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	125	-133	-8	85	-68	17
Andere aktivierte Eigenleistungen	45	0	45	45	0	45
Sonstige betriebliche Erträge	121	32	152	206	0	206
Materialaufwand	-15.634	-7	-15.641	-16.107	246	-15.861
Rohergebnis	1.795	-109	1.686	1.292	178	1.470
Personalaufwand	-633	0	-633	-558	0	-558
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-212	0	-211	-219	4	-215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-431	0	-431	-355	0	-355
Betriebsergebnis (EBIT)	519	-108	411	160	182	342
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	21	-1	20	17	3	20
Zinserträge	19	0	19	11	0	11
Zinsaufwendungen	-36	0	-36	-24	0	-24
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	523	-109	413	165	185	349
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-107	28	-79	-24	-57	-81
Konzernergebnis	416	-82	335	141	128	268

Vorjahreswerte angepasst. [Ausgewählte erläuternde Anhangangaben](#)

Die **IFRS Bilanzsumme** erhöhte sich von 7.259 Mio. € zum 30.09.2023 auf 7.846 Mio. € zum 30.09.2024. Maßgeblich für die Bilanz des Geschäftsjahres ist der deutliche Anstieg des Anlagevermögens um 580 Mio. € auf 3.022 Mio. € zum 30.09.2024 infolge der konzernweit hohen Investitionstätigkeit. Enthalten sind u. a. die im Geschäftsjahr in den Bau der Recyclinganlage Aurubis Richmond geflossenen Investitionsmittel in Höhe von insgesamt 230 Mio. € (Vj. 213 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Absatz von Gießwalzdraht und Strangguss, bauten sich ebenfalls bei weiterhin hoher Factoring-Finanzierung auf.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 311 Mio. € von zum Ende des letzten Geschäftsjahres 4.245 Mio. € auf 4.556 Mio. € zum 30.09.2024. Die Erhöhung erfolgte einhergehend mit dem Konzerngesamtergebnis in Höhe von 372 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 61 Mio. €. Insgesamt lag die IFRS-Eigenkapitalquote am 30.09.2024 bei 58,1 % gegenüber 58,5 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Herleitung der operativen Bilanz zum 30.09.2024 sowie zum 30.09.2023 jeweils aus der entsprechenden IFRS Bilanz dar.

Überleitung der Konzern-Bilanz

in Mio. €	30.09.2024			30.09.2023		
	IFRS	Bereinigungs- effekte	Operativ	IFRS	Bereinigungs- effekte	Operativ
Aktiva						
Anlagevermögen	3.051	-29	3.022	2.470	-29	2.442
Latente Steuern	18	2	20	18	2	19
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	37	-1	36	40	-1	39
Vorräte	3.546	-1.458	2.087	3.399	-1.339	2.061
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	872	-11	861	838	-34	804
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	322	0	322	494	0	494
Summe Aktiva	7.846	-1.497	6.349	7.259	-1.400	5.859
Passiva						
Eigenkapital	4.556	-1.004	3.552	4.245	-926	3.319
Latente Steuern	571	-410	160	544	-374	170
Langfristige Rückstellungen	189	0	189	169	0	169
Langfristige Verbindlichkeiten	323	-81	242	309	-98	211
Kurzfristige Rückstellungen	73	0	73	63	0	63
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.135	-2	2.133	1.929	-2	1.927
Summe Passiva	7.846	-1.497	6.349	7.259	-1.400	5.859

Konzern-Segmentberichterstattung

12 Monate 2023/24

in Mio. €	Segment Multimetal Recycling	Segment Custom Smel- ting & Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	5.834	17.278	0			
Intersegmentumsätze	5.356	618	0			
Außenumsätze	477	16.661	0	17.138	0	17.138
EBIT	81	443	-113	411	108	519
EBT	79	446	-112	413	109	523
ROCE (%)	5,6	19,6				

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Segmente im Konzern.

12 Monate 2022/23

in Mio. €	Segment Multimetal Recycling	Segment Custom Smel- ting & Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	5.435	17.320	0			
Intersegmentumsätze	4.966	725	0			
Außenumsätze	469	16.595	0	17.064	0	17.064
EBIT	177	241	-76	342	-181	160
EBT	174	253	-78	349	-184	165
ROCE (%)	15,4	13,0				

Vorjahresergebnisse teilweise angepasst. [↗ Ausgewählte erläuternde Anhangangaben](#)

Die Aufgliederung der Außenumsätze nach Produktgruppen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Mio. €	Segment Multimetal Recycling		Segment Custom Smelting & Products		Summe	
	12 Monate 2023/24	12 Monate 2022/23	12 Monate 2023/24	12 Monate 2022/23 ¹	12 Monate 2023/24	12 Monate 2022/23 ¹
Gießwalzdraht	0	0	6.102	5.691	6.102	5.691
Kupferkathoden	113	153	3.922	4.051	4.035	4.204
Edelmetalle	0	0	3.674	3.590	3.674	3.590
Strangguss	0	0	969	1.194	969	1.194
Bänder, Profile und Formate	0	0	1.299	1.318	1.299	1.318
Sonstige	365	316	694	750	1.059	1.066
Gesamt	477	469	16.661	16.595	17.138	17.064

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Nachtragsbericht

Es ergaben sich keine wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Glossar

Erläuterungen von Fachbegriffen

Blisterkupfer: (auch „Blasenkupfer“) Unraffiniertes, blasiges Kupfer; die Blasen (englisch: Blister) entstehen durch Ausscheiden der Gase beim Erstarrungsprozess; wird auch als Rohstoff eingekauft.

Formataufpreis: Entgelt für die Verarbeitung von Kupferkathoden zu Kupferprodukten.

Gießwalzdraht: In einem kontinuierlichen Verfahren hergestelltes Vorprodukt für die Produktion von Kupferdrähten.

Komplexe Materialien: Sowohl primäre als auch sekundäre Rohstoffe werden in dem Sinne komplexer, als die Gehalte an Kupfer abnehmen und die Konzentrationen an Begleitelementen und Verunreinigungen zunehmen.

Kupferkathoden: Qualitätsprodukt der Kupferelektrolyse (Kupfergehalt 99,99 %) und erstes börsenfähiges Produkt der Kupfererzeugung.

Kupferkonzentrat: Produkt aus der Aufbereitung (Anreicherung) von Kupfererzen, Hauptrohstoff bei Aurubis. Da Kupfer in seinen Erzen fast ausschließlich chemisch gebunden ist und in niedrigen Konzentrationen (zumeist unter 1 %) vorliegt, werden die Erze nach Förderung in der Mine in Aufbereitungsanlagen zu Konzentraten angereichert (Kupfergehalt 25 % bis 40 %).

Kupferprämie: Aufpreis für qualitativ hochwertige Kathoden, die unter anderem in der Produktion von Gießwalzdraht und Stranggussformate zum Einsatz kommen.

Metallergebnis: Metallmehrausbringen bewertet mit den entsprechenden Metallpreisen.

Metallmehrausbringen: Menge an Metallen, die eine Hütte über den bezahlten Metallinhalt der eingesetzten Rohstoffe hinaus ausbringen kann.

Primärhütte: Anlage zur Produktion von Kupfer aus Kupferkonzentraten.

Recyclingmaterialien: Materialien aus der Kreislaufführung von Stoffen. Sie entstehen als Reststoffe in Produktionsprozessen oder bei der Aufbereitung von Alt- und Fehlprodukten.

Schmelzlöhne (TC/RCs), Raffinierlöhne (RCs): Treatment and Refining Charges (TC/RCs) und Refining Charges (RCs) sind Abschläge vom Metalleinkaufspreis für die Umwandlung von Rohstoffen in das Börsenprodukt Kupferkathode und andere Metalle.

Sekundärhütte: Anlage zur Produktion von Kupfer aus Recyclingmaterialien.

Spotmarkt: Tagesgeschäft; Markt für prompte Lieferungen.

Stranggussformate: Entstehen durch ein kontinuierliches Gießverfahren, bei dem endlose Stränge erzeugt werden. Die Stranggussformate werden durch Walzen und Strangpressen zu Blechen, Folien, Profilen und Rohren weiterverarbeitet.



Sie finden den Geschäftsbericht 2023/24 sowie den Live-Webcast zur Veröffentlichung online
www.aurubis.com/investor-relations/publikationen/Konzerngeschäftsberichte

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3 Monate 2024/25	6. Februar 2025
Hauptversammlung	3. April 2025
Zwischenbericht 6 Monate 2024/25	8. Mai 2025
Quartalsmitteilung 9 Monate 2024/25	5. August 2025
Geschäftsbericht 2024/25	4. Dezember 2025

**Wenn Sie mehr Informationen wünschen,
wenden Sie sich bitte an:**

Aurubis AG, Hovestrasse 50, 20539 Hamburg

Angela Seidler
Vice President Investor Relations & Corporate Communications
Telefon +49 40 7883-3178
a.seidler@aurubis.com

Elke Brinkmann
Head of Investor Relations
Telefon +49 40 7883-2379
e.brinkmann@aurubis.com

Ferdinand von Oertzen
Senior Manager Investor Relations
Telefon +49 40 7883-3179
f.vonoertzen@aurubis.com